

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG

Geschäftsbericht 2025

25 JAHRE
ZWILAG

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG

Geschäftsbericht

36. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht 2025

Jahresbericht

05 [Gesellschaftsorgane](#)

07 [Allgemeiner Geschäftsverlauf](#)

Jahresrechnung

13 [Erfolgsrechnung](#)

14 [Bilanz](#)

15 [Eigenkapitalnachweis](#)

16 [Geldflussrechnung](#)

17 [Anhang](#)

17 [Grundsätze der Rechnungslegung](#)

17 [Bewertungsgrundsätze der Rechnungslegung](#)

20 [Anmerkung zur Jahresrechnung](#)

30 [Gewinnverwendung](#)

31 [Bericht der Revisionsstelle](#)

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG

Gesellschaftsorgane

Aktionäre

Axpo Power AG	24,3 %
BKW Energie AG	10,7 %
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	31,2 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG	33,8 %

Generalversammlung

Die 35. ordentliche Generalversammlung fand am 11. Juni 2025 statt.

Im Hinblick auf die Generalversammlung hatten der Präsident des Verwaltungsrats, Michael Kessler, sowie Renato Keller, Mitglied des Verwaltungsrats, ihre Rücktritte erklärt. Als Nachfolger wurden Jörg Schäfer (Asset-Manager Division Kernenergie, Axpo Power AG) und Dr. Lukas Schmidt (Leiter Abteilung Administration, Kernkraftwerk Leibstadt AG) für die restliche Amtsperiode bis 2026 als Mitglieder des Verwaltungsrats gewählt. Zudem tauschten die bisherigen Mitglieder Roland Grüter (neu Kernkraftwerk Leibstadt AG) und Dr. Bruno Zimmermann (neu Axpo Power AG, Kernkraftwerk Beznau) ihre Mandate.

Verwaltungsrat

Dr. Bruno Zimmermann, Präsident	Axpo Power AG, Kernkraftwerk Beznau (Präsident ab 11. Juni 2025)
Michael Kessler	Axpo Power AG, Kernkraftwerk Beznau (Im Verwaltungsrat und Präsident bis 11. Juni 2025)
Stefan Klute, Vizepräsident	BKW Energie AG, Standort Mühleberg
Roland Grüter	Kernkraftwerk Leibstadt AG (ab 11. Juni 2025)
Renato Keller	Kernkraftwerk Leibstadt AG (Im Verwaltungsrat bis 11. Juni 2025)
Dr. Thomas Kohler	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Roland Meier	Einwohnergemeinde Würenlingen
René Sarrafian	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Jörg Schäfer	Axpo Power AG, Kernkraftwerk Beznau (ab 11. Juni 2025)
Dr. Lukas Schmidt	Kernkraftwerk Leibstadt AG (ab 11. Juni 2025)

Der Verwaltungsrat wählte Dr. Bruno Zimmermann als Präsidenten für die restliche Amtsperiode bis 2026 und behandelte die ordentlichen Geschäfte an vier Sitzungen.

Geschäftsleitung

Vorsitzender der Geschäftsleitung	Bruno Ulrich, Geschäftsführer
Mitglieder der Geschäftsleitung	Raphael Spuler, Leiter Abteilung Betrieb und Stv. Geschäftsführer Immo Barth, Leiter Abteilung Technik Donat Gubler, Leiter Abteilung Überwachung François Wüst, Leiter Abteilung Administration

Revisionsstelle

KPMG AG, Basel



Willkommen in der Zwiilag



Allgemeiner Geschäftsverlauf

Das zentrale Zwischenlager ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den schweizerischen Kernkraftwerken und der zukünftigen Betreibergesellschaft des geologischen Tiefenlagers. Die in ausreichender Kapazität vorhandenen Lagermöglichkeiten gewährleisten für die Partnergesellschaften die erforderliche und zeitnahe Einlagerung von Transport- und Lagerbehältern mit ausgedienten Brennelementen sowie von allen anderen Klassen von Gebinden mit schwach- und mittelaktiven Abfällen.

Bereits eingelagerte Betriebsabfälle aus den Kernkraftwerken sowie aus den Wiederaufbereitungsanlagen werden sorgfältig gehandhabt, gelagert und überwacht, damit deren Zustand bis zum Zeitpunkt der Weiterverarbeitung vor der geologischen Tiefenlagerung unverändert erhalten bleibt.

Die Plasma-Anlage dient allen Beteiligten dazu, Rohabfälle in eine geeignete Form für die spätere geologische Tiefenlagerung zu überführen. Diese Technologie bietet eine Methode zum Einschluss radioaktiver Stoffe in eine endlagerfähige Abfallmatrix.

Die Konditionierungsanlage ermöglicht, dass alle Arten von angelieferten Abfällen verarbeitet und ein möglichst grosser Anteil nach entsprechender Dekontamination aus dem Geltungsbereich der Strahlenschutzverordnung entlassen bzw. befreit werden kann.

Kundenleistungen

Die Transport- und Einlagerungsarbeiten sowie alle Abfallbehandlungsarbeiten wurden im Rahmen der gesetzlich geforderten Limiten durchgeführt. In Bezug auf Betriebsführung, Sicherheit und Technik präsentierte sich die Zwiilag weiterhin auf einem hohen Niveau. Es fanden insgesamt 85 Anlieferungen mit tiefenlagerfähigen Gebinden aus den Kernkraftwerken Leibstadt, Beznau, Gösgen und dem Standort Mühleberg statt. Für das Kernkraftwerk Beznau wurden sechs fabrikneue Transport- und Lagerbehälter per Bahn angeliefert und in der Umladestation der Zwiilag angenommen und anschliessend in die Beznau transportiert. Weiter wurden im Berichtsjahr an einem Transport- und Lagerbehälter die Drucksensoren getauscht.

Betriebsabfälle aus den Kernkraftwerken, die nicht direkt in der Plasma-Anlage verarbeitet werden können, werden unterschiedlichsten Behandlungsverfahren unterzogen. Dabei wird das Material von radioaktiver Kontamination befreit und nach Möglichkeit als inaktives Material konventionell entsorgt.

Aufgrund von umfassenden Erneuerungsarbeiten standen die Konditionierungsanlagen in den vergangenen Jahren eingeschränkt zur Verfügung. In diesem Jahr konnten die Anlagen mehrheitlich wieder für die Behandlung von diversen Materialien aus den Kernkraftwerken genutzt werden. Im November wurde zudem mit der Verfüllung des ersten LC-Behälters begonnen.

In zwei Kampagnen in der Plasma-Anlage wurden 992 Fässer mit brenn- und schmelzbarem Abfall verarbeitet und unter Beigabe einer inaktiven Glasvorlage 215 endlagerfähige Kokillenfässer produziert. Die radiologischen Abgaben an die Umwelt lagen jederzeit deutlich unter den behördlich festgelegten Grenzwerten.

Substanzielle Investitionen

Im Jahr 2025 konnten unter anderem die Realisierung des Projektes Zentrale Kälteversorgung, der Ersatz der Brandmeldeanlagen sowie die Gesamterneuerung des elektronischen Personendosimetriesystems abgeschlossen werden. Das Projekt zur umfassenden Erneuerung der gesamten Rauchgasreinigungs-, Abwasseraufbereitungs- und Plasma-Anlage (RIWA) ist herausfordernd, aber planmässig vorangeschritten. Darüber hinaus wurde das Projekt Temporäre Büroraumerweiterung initiiert, das den Bau eines neuen Bürogebäudes im Innenhof im Jahr 2026 vorsieht, um die angespannte Büroplatzsituation zu entschärfen.

Im Rahmen des Projekts New Nuclear Domain (NND) wurden die Voraussetzungen geschaffen, damit im Laufe des Jahres 2026 die gesamte Wirtschaftsinformatik über die Datacenter auf dem Areal betrieben werden kann und so den steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit entsprochen wird. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Kernkraftwerk Leibstadt AG und der Axpo Power AG umgesetzt.

Instandhaltung

Die Anlagen befanden sich aufgrund der durchgeführten Instandhaltungsarbeiten und Anlagenkontrollen stets in einem betriebssicheren Zustand. Turnusgemäss wurden wiederkehrende Funktionsprüfungen und Massnahmen zur Alterungsüberwachung durchgeführt. Die Vorhaltung von Ersatzmaterial unterstützte eine optimierte Anlagenverfügbarkeit. Alterungsbedingt wurden vor allem in der Plasma-Anlage umfangreiche Revisionen und Instandhaltungsmassnahmen durchgeführt.

Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeitsarbeit im Geschäftsjahr 2025 erlebte ihren Höhepunkt mit dem 25-jährigen Betriebsjubiläum im Frühjahr. Die Zwiilag öffnete Anfangs April allen Interessierten ihre Tore. Über 3500 Besucherinnen und Besucher erhielten Einblicke in die sichere Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle. Grosses Interesse galt der weltweit einzigartigen Plasma-Anlage sowie der Nebelkammer, mit der man natürliche ionisierende Strahlung sichtbar machen kann. Die Medienschaffenden besichtigten die Zwiilag bereits Ende März und verarbeiteten ihren Besuch in zahlreichen Beiträgen. Die Medienberichterstattung reichte von lokalen Zeitungen, kantonale Medien bis zu SRF TV und SRF Radio. Im Fokus standen die Lagerkapazität der Zwiilag im Hinblick auf den Langzeitbetrieb der Schweizer Kernkraftwerke sowie die Sicherheit der Anlage.

Personal und Organisation

Der Personalbestand lag Ende Jahr mit 111 Mitarbeitenden über dem Vorjahresbestand mit 102 Mitarbeitenden. Der Soll-Stellenplan wurde im Hinblick auf die Umsetzung von wesentlichen Erneuerungsvorhaben auf 102 Vollzeitstellen angehoben, und zur Absicherung des Know-how Erhalts wurden aufgrund von anstehenden Pensionierungen punktuell Doppelbesetzungen von Stellen eingeleitet. Aufgrund der Anzahl an Mitarbeitenden wurde im 2025 die gesetzlich geforderte Lohnvergleichsanalyse mit einem einwandfreien Ergebnis durchgeführt. Insgesamt wurden 574 Tage in die Aus- und Weiterbildung investiert.

Im Spätsommer wurde zum zweiten Mal ein Academy Day durchgeführt, an dem die Belegschaft intern in verschiedenen betrieblichen und sicherheitsrelevanten Themen Kompetenzen erwerben konnte. Zudem wurden mehrere Workshops zur Stärkung von Führungskompetenzen und zur Förderung der Zusammenarbeit durchgeführt.

Umfeld

Mit ihrem Fachpersonal und ihren technischen Anlagen bildet die Zwiilag ein wesentliches Bindeglied zwischen den schweizerischen Kernkraftwerken und der zukünftigen Betreibergesellschaften des geologischen Tiefenlagers.

Die Zwiilag hat ihre Expertise sowie die langjährige praktische Erfahrung im Umgang mit Brennelementen und Abfallgebinden in die Ausarbeitung der Planungsstudien eingebracht. Während der behördlichen Prüfung der Rahmenbewilligungsgesuche ist vorgesehen, die Nagra bei Bedarf weiterhin bei der Beantwortung technischer und logistischer Fragestellungen zur Brennelementverpackungsanlage zu unterstützen.

Im Rahmen der Partizipation der Standortgemeinden im Sachplan geologisches Tiefenlager (SGT) fanden drei Arbeitssitzungen der Arbeitsgruppe Verpackungsanlagen in Würenlingen statt. Der Kreis der Mitglieder der Arbeitsgruppe besteht aus Vertretungen kommunaler Behörden, der umliegenden Regionalplanungsverbände, des Kantons Aargau sowie dem Landkreis Waldshut. In zwei Workshops erarbeitete die Arbeitsgruppe den Entwurf einer Stellungnahme zur Etappe 3 des SGT. Nach Vorliegen des Gutachtens der Aufsichtsbehörde, voraussichtlich im Sommer 2027, wird die Stellungnahme finalisiert und dem Bundesamt für Energie (BFE) eingereicht.

Im Geschäftsjahr fanden verschiedene Veranstaltungen zum internationalen Erfahrungsaustausch mit ausländischen Unternehmen, Verbänden und Organisationen statt. Mehrere europäische Länder zeigen Interesse an der Realisierung eigener Plasma-Anlagen. Die Zwiilag schliesst nicht aus, im Rahmen solcher Projekte beratende Unterstützung – beispielsweise durch die Überprüfung technischer Unterlagen – anzubieten.

Seit diesem Geschäftsjahr ist die Zwiilag mit zwei Mitarbeitenden im europäischen Gemeinschaftsprogramm EURAD-2 vertreten. EURAD-2 bündelt Forschung, Wissensaustausch und Zusammenarbeit im Bereich des radioaktiven Abfallmanagements. Das Programm stärkt wissenschaftliche Grundlagen, Technologien und ein gemeinsames Verständnis, um sichere und langfristige Lösungen für die Entsorgung radioaktiver Abfälle in Europa zu fördern.

Finanzieller Überblick

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner belaufen sich auf TCHF 37 095 und liegen damit TCHF 9290 über dem Vorjahr. Die Veränderung resultiert vor allem aus der gegenüber dem Vorjahr tieferen positiven Fondsp performance von TCHF 3340 bzw. rund 4.6 % (im Vorjahr positive Fondsp performance von TCHF 7347 bzw. rund 12.0 %). Bei den Betriebsaufwendungen führten im Berichtsjahr die Durchführung von zwei Kampagnen in der Plasma-Anlage sowie ausgedehnte Instandhaltungsmassnahmen zu höherem Material- und Fremdleistungsaufwand. Gesamthaft liegt der Material- und Fremdleistungsaufwand 2025 um TCHF 814 höher als 2024. Ebenso führte ein Personalaufbau zu TCHF 1374 höheren Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Leistungen zu Lasten der Partner, welche die getätigten Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen und die Beschaffung von Ersatzteilen umfassen, fielen im Berichtsjahr mit TCHF 11 315 insgesamt tiefer aus als im Vorjahr (TCHF 12 784). Im 2025 wurden, wie im Vorjahr, TCHF 3700 in den Stilllegungs fonds einbezahlt. Nach Vorliegen der definitiven Verfügung zur Kostenstudie 2021 erwartet Zwiilag eine Rückzahlung der in den Jahren 2022-2025 zu viel bezahlten jährlichen Fondsbeiträge von insgesamt TCHF 8800. Entsprechend wurde mit der verbuchten Forderung der Fondsbestand um den gleichen Betrag auf TCHF 68 433 (Vorjahr TCHF 70 462) reduziert.

Risikobeurteilung

Neben der laufenden Risikoüberwachung wird die Risikosituation jährlich im Vorfeld der Mittelfristplanung systematisch erfasst und analysiert. Dies hilft, mögliche Veränderungen der Rahmenbedingungen frühzeitig zu erkennen. Die Beurteilung der Risiken erfolgt auf Grundlage der vom Verwaltungsrat definierten Grundsätze und umfasst eine

strukturierte Identifikation und Bewertung sämtlicher relevanter Risikofaktoren. In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung legt der Verwaltungsrat geeignete Massnahmen zur Minderung übergeordneter Risiken fest. Projektspezifische Risiken werden in regelmässig stattfindenden Projektsteuerungsausschuss-Sitzungen beurteilt und bei Bedarf durch gezielte Massnahmen reduziert. Das betriebliche Risikomanagement wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt und im Sinne eines laufenden Verbesserungsprozesses optimiert.

Ausblick

Die Annahme und Behandlung von Stilllegungsabfällen aus dem stillgelegten Kernkraftwerk Mühleberg bleibt ein zentraler Schwerpunkt der Tätigkeiten. Am Stilllegungsstandort werden die Abfälle verpackt und per Strassentransport ins Zwiilag angeliefert. In der Konditionierungsanlage werden die ersten Serien der Betoncontainer des Typs LC-84/86 mit Rückbauabfällen aus dem Kernkraftwerk Mühleberg in der neuen Zementierungsanlage vergossen und endlagerfähig verschlossen.

Im kommenden Jahr sind zwei Kampagnen in der Plasma-Anlage zur Verarbeitung von schwachradioaktiven Abfällen aus Kernkraftwerken sowie aus Industrie und Forschung geplant.

Parallel dazu wird der für die Jahre 2027-2029 vorgesehene Ersatz der Rauchgasreinigungsanlage und der internen Wasseraufbereitung hinsichtlich der Umsetzung überprüft. Darüber hinaus werden weitere Ersatz- und Erneuerungsmassnahmen im Rahmen eines langfristig ausgerichteten Betriebsdauermanagements umgesetzt.

Für Mitte 2026 ist der Bezug und die Nutzung einer temporären Büroraumerweiterung im Areal vorgesehen, um den aktuellen Bedarf an Büroarbeitsplätzen sowie absehbare Anforderungen zu bewältigen. Die Weiterentwicklung und Festigung der Organisation wird mit gezielten Massnahmen begleitet, um den heutigen wie auch den künftig zunehmenden und sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden.

Der Standortvertrag mit der Gemeinde Würenlingen sichert den Weiterbetrieb der Lagereinrichtungen und Behandlungsanlagen mindestens bis Ende 2074.

Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2025	2024
Alle Werte in TCHF			
Jahreskosten zu Lasten der Partner (Betriebskosten)	1	37 095	27 805
Leistungen zu Lasten der Partner (Investitionen und Ersatzteile)	2	11 315	12 784
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen	3	220	918
Nettoumsatz		48 630	41 507
Aktivierete Eigenleistungen		1 103	1 909
Übriger Betriebsertrag		378	9
Gesamtleistung		50 110	43 425
Material und Fremdleistungen	4	-13 639	-12 825
Personalaufwand		-15 993	-14 619
Übriger Betriebsaufwand	5	-6 946	-5 324
Bildung/Verwendung von Vorausfinanzierung der Partner für Leistungserbringung	6	-5 261	-7 670
Abschreibungen	7	-6 441	-5 501
Betriebsaufwand		-48 280	-45 938
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern		1 830	-2 513
Finanzertrag	8	3 345	7 352
Finanzaufwand	9	-2 429	-2 378
Ergebnis vor Ertragssteuern		2 746	2 461
Ertragssteuern	10	-413	-371
Jahresgewinn		2 333	2 090

In allen Tabellen der Jahresrechnung inkl. Anhang sind die Werte einzeln gerundet.

Bilanz

	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024
Alle Werte in TCHF			
Aktiven			
Flüssige Mittel	11	2 452	3 825
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	5 359	3 070
Übrige Forderungen	17	8 851	20
Materialvorräte	13	7 235	7 670
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	1 189	1 693
Umlaufvermögen		25 087	16 278
Finanzanlagen	15	20	20
Langfristige Forderungen	16	2 885	6 747
Stilllegungsfonds für Kernanlagen	17	68 433	70 462
Sachanlagen	18	157 401	152 193
Zu amortisierende Kosten für Stilllegung	19	18 957	19 345
Anlagevermögen		247 697	248 767
Total Aktiven		272 784	265 044
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	260	2 983
Übrige Verbindlichkeiten		1 165	757
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	5 613	3 272
Kurzfristiges Fremdkapital		7 039	7 012
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22	164 218	158 957
Rückstellung für Stilllegung	23	90 151	87 999
Übrige Rückstellungen	23	3 509	3 557
Langfristiges Fremdkapital		257 878	250 513
Aktienkapital	24	5 000	5 000
Gesetzliche Gewinnreserven		534	429
Jahresgewinn		2 333	2 090
Eigenkapital		7 867	7 519
Total Passiven		272 784	265 044

Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Jahresgewinn	Eigenkapital
Alle Werte in TCHF				
Eigenkapital 31.12.2023	5 000	322	2 131	7 453
Zuweisung		107	-107	0
Dividendenausschüttung			-2 024	-2 024
Jahresgewinn 2024			2 090	2 090
Eigenkapital 31.12.2024	5 000	429	2 090	7 519
Zuweisung		105	-105	0
Dividendenausschüttung			-1 985	-1 985
Jahresgewinn 2025			2 333	2 333
Eigenkapital 31.12.2025	5 000	534	2 333	7 867

Geldflussrechnung

	2025	2024
Alle Werte in TCHF		
Jahresgewinn	2 333	2 090
Abschreibungen	6 441	5 501
Aufzinsung Rückstellungen	2 422	2 364
Verwendung von Rückstellungen	-318	-337
Veränderung der Forderungen aus Lieferung und Leistungen	-2 289	3 863
Veränderung der übrigen Forderungen*	-32	-18
Veränderung der Materialvorräte	436	188
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	504	-1 320
Veränderung der langfristigen Forderungen	3 862	9 991
Fondsperformance Stilllegungsfonds	-3 070	-7 059
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2 723	-628
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	409	-6 806
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	2 340	-4 033
Veränderung der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	5 261	13 971
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	15 575	17 767
Investitionen in Sachanlagen	-11 263	-12 752
Einzahlungen in den Stilllegungsfonds für Kernanlagen*	-3 700	-3 700
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-14 963	-16 452
Dividendenzahlungen	-1 985	-2 024
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1 985	-2 024
Veränderung der flüssigen Mittel	-1 373	-709
Nachweis		
Netto flüssige Mittel per 01.01.	3 825	4 534
Netto flüssige Mittel per 31.12.	2 452	3 825
Veränderung der flüssigen Mittel	-1 373	-709

* Die im ersten Quartal 2026 erwartete Rückerstattung der zu viel einbezahlten Beiträge aus dem Stilllegungsfonds führte zu einer nicht liquiditätswirksamen Umbuchung in die übrigen Forderungen in Höhe von TCHF 8800. Die Transaktion hat keinen Einfluss auf die flüssigen Mittel und wird daher in der Geldflussrechnung neutral abgebildet.

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2025 der Zwiilag Zwischenlager Würenlingen AG (Zwiilag) mit Sitz in Würenlingen wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze der Rechnungslegung

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben und Kontokorrentguthaben. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen sind zu Nominalbeträgen bilanziert.

Materialvorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungswerten bilanziert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

Stilllegungsfonds für Kernanlagen

Die Gesellschaft ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, die finanziellen Mittel zur Deckung der Aufwendungen, die für die Stilllegung der Anlage nach der Betriebsphase anfallen werden, in einem staatlichen Fonds sicherzustellen. Die Ermittlung der Stilllegungskosten beruht auf einer Kostenstudie (aktuelle Kostenstudie 2021), die im Auftrag der staatlichen Fonds alle fünf Jahre erstellt und vom Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) sowie externen Experten überprüft wird. Darauf basierend berechnen die Fondsorgane den Zielwert, der im Zeitpunkt der Ausserbetriebnahme der Anlage im Fonds vorhanden sein muss, damit die später anfallenden Stilllegungskosten gedeckt sind.

Zur Deckung der nach der Ausserbetriebnahme anfallenden Kosten zahlt die Gesellschaft jährliche Beiträge in den Fonds ein. Diese werden durch die Fondsorgane festgelegt und eingefordert. Im Zeitpunkt der Ausserbetriebnahme der Anlage werden die Stilllegungskosten nochmals neu berechnet. Auf Basis dieser Berechnung wird durch die Organe des staatlichen Fonds der definitive Zielwert festgelegt. Sollten die in dem Fonds dazumal vorhandenen Vermögenswerte diesen Zielwert nicht decken, ist die Gesellschaft verpflichtet, die Differenz in den Fonds einzubringen.

Die in den Stilllegungsfonds einbezahlten Beträge werden als Rückerstattungsansprüche aktiviert. Die zukünftigen Kosten für die Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den Betreibern durch diese staatlichen Fonds vergütet. Zwiilag zahlte im Jahr 2025 TCHF 3700 in den Stilllegungsfonds (Vorjahr TCHF 3700) auf Basis der Verfügung vom 1. April 2022 betreffend Festlegung der provisorischen Jahresbeiträge in die STENFO ein. Die Verfügung zur Festlegung der voraussichtlichen Höhe der Stilllegungs- und Entsorgungskosten sowie zur Festlegung der definitiven Jahresbeiträge 2022-2026 liegt seitens STENFO seit dem 3. Dezember 2025 vor. Da gegen die Verfügung keine Rechtsmittel erhoben wurden, handelt es sich seit dem 21. Januar 2026 für Zwiilag um die definitive Verfügung der Kostenstudie 2021. Auf Basis dieser definitiven Verfügung erwartet Zwiilag eine Rückzahlung der in den Jahren 2022-2025 zu viel bezahlten jährlichen Fondsbeiträge von insgesamt TCHF 8800, welche anfangs 2026 erfolgen wird.

Die Ansprüche an den Stilllegungsfonds werden auf der Basis von Marktwerten zum Bilanzstichtag erfasst. Zwischen dem in der Jahresrechnung der Zwiilag bilanzierten, anteiligen Anspruch gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem effektiven, anteiligen Fondsvermögen kann es per Ende Geschäftsjahr zu geringen Abweichungen kommen, da der definitive, anteilige Wert im Jahresbericht des Stilllegungsfonds erst nach Genehmigung des Geschäftsberichts veröffentlicht wird.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstell- oder Anschaffungskosten. Diese Position umfasst die direkten Baukosten und die direkten Projektierungskosten sowie die Bewilligungs- und Anschlussgebühren für den Bau des Zwischenlagers in Würenlingen. Zudem sind Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen enthalten. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Anlagegüter vorgenommen. Die Abschreibungsdauer für die einzelnen Anlagekategorien bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

– Technische Anlagen	10 – 75 Jahre
– Grundstücke	nur bei Werteinbusse
– Gebäude	10 – 75 Jahre
– Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 10 Jahre
– Anlagen im Bau	sofern Werteinbusse bereits absehbar

Die wirtschaftliche Nutzungsdauer beschränkt sich auf das Datum des Ablaufs des Standortvertrages mit der Einwohnergemeinde Würenlingen. Auf der Grundlage des Vertrages von 2017 können die Anlagen bis maximal 2074 genutzt werden.

Zu amortisierende Kosten für Stilllegung

Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung wird sowohl bei der Rückstellung – siehe auch Rückstellung für Stilllegung – als auch in gleicher Höhe beim zugehörigen Vermögenswert (aktivierter Barwert der zu amortisierenden Kosten für Stilllegung) berücksichtigt. Das Aktivum wird linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beschränkt sich auf das Datum des Ablaufs des Vertrages mit der Einwohnergemeinde Würenlingen bis maximal im Jahr 2074.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge untereinander verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass

einzelne Aktionäre dieser Verpflichtung nicht nachkommen könnten. Somit ist die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Zwiilag nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Vorausfinanzierung der Partner

Bei den Vorausfinanzierungen für Leistungserbringung an die Partner handelt es sich um die kumulierte, zinslose Vorfinanzierung der Investitionen in Bau- und Projektierungskosten der Werkanlagen, Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen sowie der Beschaffung von Ersatzteilen durch die Partner. Die Investitionen werden unter den Sachanlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die an Lager gehaltenen Ersatzteile werden bei Bezug der Erfolgsrechnung belastet.

Die Vorausfinanzierungen durch die Partner dienen dem Ausgleich der Abschreibungen auf Sachanlagen und Materialaufwendungen und werden dementsprechend im selben Umfang erfolgswirksam verwendet. Die Vorausfinanzierung für Ersatzteile werden beim Bezug ab Lager oder für Wertberichtigungen des Ersatzteillagers verwendet.

Rückstellung für Stilllegung

Die Zwiilag ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, die Anlage nach der Betriebsphase stillzulegen. Die daraus entstehenden Kosten werden gemäss SEFV periodisch neu geschätzt und fliessen als Grundlage in die Berechnung bzw. Modellierung der Rückstellung für Stilllegung ein.

Der Barwert der periodisch geschätzten Kosten wird zurückgestellt und bis zur Stilllegung aufgezinnt. Vor dem Hintergrund der ausgeprägten Langfristigkeit der Verpflichtungen wird die Teuerungsrate mit 1.0 % und der Diskontierungssatz mit 2.75 % berücksichtigt. Daraus resultiert eine Realverzinsung von 1.75 %. Geänderte Schätzungen im zeitlichen Anfall der Kosten oder in der Höhe der Auszahlungen wie auch die Änderungen des nominalen Zinssatzes oder

der Teuerungsrate werden sowohl bei der Rückstellung für Stilllegung als auch in gleicher Höhe beim zugehörigen Vermögenswert (aktivierter Barwert der zu amortisierenden Kosten für Stilllegung) berücksichtigt.

Personalvorsorge

Die ZwiIag ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	2025	2024
Alle Werte in TCHF		
1 Jahreskosten zu Lasten der Partner (Betriebskosten)		
Axpo, Baden	5 868	4 649
BKW, Bern	6 331	4 603
KKG, Däniken	9 982	7 403
KKL, Leibstadt	14 561	10 220
PSI, Villigen	353	930
Total	37 095	27 805
Die durch den übrigen Betriebsertrag, die aktivierten Eigenleistungen sowie den Finanzertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden von den Partnern (Beteiligten) entsprechend den von ihnen gemeinsam vereinbarten Anteilen übernommen.		
2 Leistungen zu Lasten der Partner (Investitionen und Ersatzteile)		
Axpo, Baden	1 980	2 640
BKW, Bern	1 538	1 598
KKG, Däniken	3 547	3 963
KKL, Leibstadt	4 249	4 582
Total	11 315	12 784
3 Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		
Beteiligte	113	793
Dritte	107	125
Total	220	918
4 Material und Fremdleistungen		
Beteiligte	3 966	4 575
Dritte	9 673	8 250
Total	13 639	12 825
5 Übriger Betriebsaufwand		
Beteiligte	150	164
Dritte	6 796	5 160
Total	6 946	5 324

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	2025	2024
Alle Werte in TCHF		
6 Bildung/Verwendung von Vorausfinanzierung der Partner für Leistungserbringung		
Bildung von Vorausfinanzierung aus Investitionen in Sachanlagen	11 263	12 752
Bildung von Vorausfinanzierung für Ersatzteillager	52	32
Verwendung von Vorausfinanzierung für Leistungserbringung	-6 054	-5 114
Total	5 261	7 670
davon		
Beteiligte	5 261	7 670
Dritte	0	0

Die verrechneten direkten Bau- und Projektierungskosten der Werkanlage, Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen sowie Ersatzteillager stehen den Partnern als zukünftige Leistungen zu und werden entsprechend als erhaltene Vorausfinanzierung bilanziert. Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen gemäss festgelegten Nutzungsdauern. Dabei werden im Umfang der Abschreibungen Vorausfinanzierungen aufgelöst. Die Vorausfinanzierung für Ersatzteile wird beim Bezug ab Lager oder für Wertberichtigungen des Ersatzteillagers verwendet.

7 Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	6 054	5 114
Zu amortisierende Kosten für Stilllegung	387	387
Total	6 441	5 501
8 Finanzertrag		
Fondsperformance Stilllegungsfonds	3 340	7 347
Übriger Finanzertrag	4	5
Total	3 345	7 352

Die Fondsperformance des Stilllegungsfonds betrug im 2025 rund 4.6 % (Vorjahr rund 12.0 %).

9 Finanzaufwand		
Aufzinsung Rückstellung für Stilllegung	2 422	2 364
Übriger Finanzaufwand	7	14
Total	2 429	2 378

Die Aufzinsung der Rückstellung für Stilllegung beinhaltet den kalkulatorischen Zins von 2.75 %.

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	31.12.2025	31.12.2024
Alle Werte in TCHF		
10 Ertragssteuern		
Die Ermittlung des steuerbaren Gewinnes basiert auf der Kostenaufschlagsmethode.		
11 Flüssige Mittel		
Bankkonti	2 452	3 825
Total	2 452	3 825
12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Beteiligten	5 225	2 841
Gegenüber Dritten	134	229
Total	5 359	3 070
13 Materialvorräte		
Betriebsstoffe	418	906
Ersatz-/Verbrauchsmaterial	6 816	6 764
Total	7 235	7 670
14 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Beteiligten	214	860
Gegenüber Dritten	975	833
Total	1 189	1 693

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	31.12.2025	31.12.2024
Alle Werte in TCHF		

15 Finanzanlagen

Die Zwiilag ist im Umfang von TCHF 20 an der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) in Wettingen beteiligt.

Als Mitglied beim europäischen Versicherungspool European Mutual Association for Nuclear Insurance (EMANI) ist sie an der Nuclear Industry Reinsurance Association (NIRA) beteiligt. Zudem besteht eine Beteiligung an der European Liability Insurance for the Nuclear Industry ELINI. Diese beiden Beteiligungen sind vollständig wertberichtigt bzw. aus Gründen der Wesentlichkeit nicht bilanziert.

16 Langfristige Forderungen

Gegenüber Beteiligten	2 885	6 747
Total	2 885	6 747

Die nicht unmittelbar zu bezahlenden Jahreskosten zu Lasten der Partner werden unter den langfristigen Forderungen ausgewiesen, da die Fälligkeit der Forderungen über ein Jahr beträgt.

17 Stilllegungsfonds für Kernanlagen

Bestand per 1. Januar	70 462	59 703
Fondsperformance	3 070	7 059
Jahresbeitrag	3 700	3 700
Total	77 233	70 462
Abzüglich Rückforderung (übrige Forderungen)*	-8 800	0
Total per 31. Dezember	68 433	70 462

Im Berichtsjahr resultiert ein Finanzertrag aus positiver Fondsperformance TCHF 3340 abzüglich Fondsverwaltungskosten TCHF 270. Im Vorjahr entwickelte sich ein Finanzertrag aus positiver Fondsperformance TCHF 7347 abzüglich Fondsverwaltungskosten TCHF 289.

* Die definitive Verfügung der Jahresbeiträge 2022-2026 des STENFO vom 3. Dezember 2025 führt zu einer Rückzahlung von bisher provisorisch einbezahlten Jahresbeiträgen in der Höhe von Total TCHF 8800. Diese ist als Rückforderung in den übrigen Forderungen enthalten.

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	Technische Anlagen	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Alle Werte in TCHF					
18 Sachanlagen					
Bruttowerte 31.12.2023	319 824	183 591	26 879	35 374	565 667
Zugänge	0	0	0	12 752	12 752
Abgänge	-5 420	-901	-497	0	-6 818
Umbuchungen	17 304	10 859	437	-28 601	0
Bruttowerte 31.12.2024	331 708	193 549	26 819	19 525	571 602
Zugänge	0	0	0	11 263	11 263
Abgänge	-2 057	0	-640	0	-2 697
Umbuchungen	7 147	9 482	465	-17 094	0
Bruttowerte 31.12.2025	336 798	203 031	26 644	13 694	580 168
Kumulierte Abschreibungen					
31.12.2023	300 745	96 073	24 295	0	421 113
Zugänge	1 852	2 406	856	0	5 114
Abgänge	-5 420	-901	-497	0	-6 818
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen					
31.12.2024	297 178	97 578	24 653	0	419 409
Zugänge	2 654	2 660	740	0	6 054
Abgänge	-2 057	0	-640	0	-2 697
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen					
31.12.2025	297 775	100 239	24 753	0	422 766
Nettowert 31.12.2023	19 078	87 518	2 585	35 374	144 554
Nettowert 31.12.2024	34 530	95 971	2 166	19 525	152 193
Nettowert 31.12.2025	39 024	102 793	1 891	13 694	157 401

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

Alle Werte in TCHF

19 Zu amortisierende Kosten für Stilllegung

Bruttowert 31.12.2023	42 365
Schätzungsänderung	0
Bruttowert 31.12.2024	42 365
Schätzungsänderung	0
Bruttowert 31.12.2025	42 365
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	22 633
Zugänge	387
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	23 020
Zugänge	387
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	23 407
Nettowert 31.12.2023	19 731
Nettowert 31.12.2024	19 345
Nettowert 31.12.2025	18 957

Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung wird als Aktivum bilanziert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

	31.12.2025	31.12.2024
Alle Werte in TCHF		
20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Beteiligten	0	572
Gegenüber Dritten	260	2 411
Total	260	2 983
21 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Beteiligten	1 221	465
Gegenüber Dritten	4 392	2 807
Total	5 613	3 272
22 Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Vorausfinanzierung für Leistungserbringung		
Gegenüber Beteiligten	164 218	158 957
Total	164 218	158 957

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	Stilllegung	Übrige	Total
Alle Werte in TCHF			
23 Rückstellungen			
Bestand 31.12.2023	85 923	3 605	89 528
Schätzungsänderung	0	0	0
Verwendung	-289	-48	-337
Aufzinsung	2 364	0	2 364
Bestand 31.12.2024	87 999	3 557	91 556
Schätzungsänderung	0	0	0
Verwendung	-270	-48	-318
Aufzinsung	2 422	0	2 422
Bestand 31.12.2025	90 151	3 509	93 660

Nähere Erläuterungen zur angewandten Bewertungsmethode der Rückstellung für Stilllegung sind in den Bewertungsgrundsätzen ab Seite 18 enthalten.

Die übrigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Werte in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen Lucens-Abfälle	3 509	3 557
Total	3 509	3 557

Die Ermittlung des Rückstellungsbedarfs für die Zwischenlagerung und die definitive Konditionierung der Lucens-Abfälle basiert auf dem heutigen Wissensstand. Die Abschätzung der zukünftigen Verpflichtungen ist mit Schätzungsunsicherheiten verbunden. Allfällig anfallende Mehrkosten würden zu Lasten der Jahreskosten durch die Partner getragen.

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

	31.12.2025	31.12.2024
Alle Werte in TCHF		
24 Aktienkapital	5 000	5 000

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TCHF 5000. Es besteht aus 5000 Namenaktien von je nominal TCHF 1. Es sind beteiligt:

Axpo Power AG, Baden	24,3 %	1 215	1 215
BKW Energie AG, Bern	10,7 %	535	535
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken	31,2 %	1 560	1 560
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt	33,8 %	1 690	1 690

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

Weitere Angaben

Personalvorsorge

Die Branchensammeleinrichtung, der die Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG angehört, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2025 abgeschlossen (Vorjahr 31. Dezember 2024). Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen wurde auf Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2025 aktualisiert. Der Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks liegt am 31.12.2025 bei 120.8 % (Vorjahr 120.3 %).

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand

	Überdeckung (+) Unterdeckung (-) zum 31.12.		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation zum 31.12.		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorge- aufwand im Personalaufwand	
Alle Werte in TCHF	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Vorsorgeeinrichtung mit/ohne Überdeckung/ Unterdeckung	0	0	0	0	1 486	1 386	1 486	1 386
Total	0	0	0	0	1 486	1 386	1 486	1 386

Per Ende 2025 weist die Vorsorgeeinrichtung eine Überdeckung aus. Die freien Mittel werden zur höheren Verzinsung der Altersguthaben verwendet. Es konnte im Berichtsjahr 2025 daher kein wirtschaftlicher Anteil der Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG geltend gemacht werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung betragen per 31. Dezember 2025 TCHF 0 (Vorjahr TCHF 188).

Transaktionen mit Beteiligten

Als Transaktionen mit Beteiligten werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als Beteiligte ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 24 aufgeführten Gesellschaften.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2025 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 26. März 2026 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Zwiilag genehmigt.

Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 100.7 Vollzeitstellen (Vorjahr 92.4) besetzt.

Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle KPMG AG beträgt für das Berichtsjahr TCHF 36 (Vorjahr TCHF 36).

Langfristige Verpflichtung aus Standortvertrag mit der Gemeinde Würenlingen

Es besteht ein Standortvertrag mit der Gemeinde Würenlingen. Der Vertrag sieht Ausgleichszahlungen an die Gemeinden Würenlingen, Villigen, Böttstein und Döttingen bis 2074 im Umfang von durchschnittlich rund TCHF 1963 pro Jahr vor.

Eventualverbindlichkeiten

Für die Eigentümer von Kernanlagen besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds nach Art. 80 des Kernenergiegesetzes für Kernanlagen eine Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Nach Eintritt eines allfälligen Schadenereignisses besteht für die beim europäischen Versicherungspool EMANI angeschlossenen Kernanlagen-Betreiber eine vertraglich fixierte Nachschusspflicht im Umfang von sechs Jahresprämien. Dies entspricht einem Zwiilag-Anteil von TCHF 749 (Vorjahr TCHF 719).

Ab 2017 beteiligt sich die Zwiilag an der Kapitalisierung der ELINI. Bis Ende 2020 wurden mehrere Tranchen im Umfang von total TEUR 475 geleistet. Die Nachschusspflicht per 31. Dezember 2025 beträgt TCHF 1328 (Vorjahr TCHF 1302). Die Kapitalisierung wurde bis Ende 2020 voll einbezahlt.

Im Weiteren besteht eine Solidarhaftung gegenüber Dritten für Lieferungen und Dienstleistungen im Rahmen des Konsortialvertrags beim Projekt New Nuclear Domain (NND). Gemäss Projektstand zum 31.12.2025 beträgt die Solidarhaftung TCHF 23 200, welche sich aus den offenen Bestellungen im Projekt zusammensetzt. Die Projektarbeiten sind weit fortgeschritten und aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass die anderen Konsortialpartner ihren Projektverpflichtungen nicht nachkommen könnten.

Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn von TCHF 2333 wie folgt zu verwenden:

	2025	2024
Alle Werte in TCHF		
Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve	117	105
Dividende	2 216	1 985
Total	2 333	2 090

Bericht der Revisionsstelle



**Zwilag Zwischenlager Würenlingen
AG, Würenlingen**

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur

Jahresrechnung 2025



KPMG AG
Grosspeteranlage 5
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Seiten 13 bis 30 der Jahresrechnung der Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Bilanz zum 31. Dezember 2025, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung den Bestimmungen der Swiss GAAP FER und dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.



**Zwilag Zwischenlager
Würenlingen AG, Würenlingen**
Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur
Jahresrechnung

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



**Zwilag Zwischenlager
Würenlingen AG, Würenlingen**
Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur
Jahresrechnung

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Rolf Hauenstein
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 26. März 2026

Beilagen:

- Jahresrechnung bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

[Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG](#)

Industriestrasse Beznau 1
5303 Würenlingen · Schweiz
Telefon +41 56 297 47 11
info@zwilag.ch
www.zwilag.ch

Konzept, Gestaltung und Realisierung
[Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG](#)

Bildnachweis
[Inhaltsstoff GmbH, Wohlen](#)

ZWI 0511/D00038, Rev. 0, 26.03.2026

